

## Kunst fördert Frieden

**Seit rund drei Wochen erschüttert der Krieg in der Ukraine Europa. Der brutale russische Angriff verdeutlicht, dass Frieden kein Zustand ist, sondern ein ständiger Prozess, mit Konflikten konstruktiv umzugehen. Ansätze für eine gewaltfreie Konfliktlösung aus dem Bereich der Kunst und Kultur präsentiert die aktuelle Fachtagung „FriedensKunst“ von Mission 21. Fachpersonen mit grosser Erfahrung zeigen auf, wie künstlerische Arbeit in internationalen Konflikten zur Friedensförderung eingesetzt werden kann.**

Die Fachtagung für interreligiöse Friedensarbeit von Mission 21 widmet sich dieses Jahr dem friedensfördernden Potenzial, das in künstlerischer Tätigkeit steckt. Denn auch in einem Umfeld, wo Konflikte und Gewalt dominieren, kann eine friedensorientierte künstlerische Arbeit konstruktiv wirksam werden: So schildert es die Basler Theaterschaffende **Anina Jendreyko**. Die Dozentin und künstlerische Leiterin der Volksbühne Basel hat selbst Theater-Friedensarbeit in Konfliktgebieten geleistet und gemeinsam mit vom IS verfolgten Jesidinnen das erfolgreiche Theaterstück ‚Shengal – Die Kraft der Frauen‘ erarbeitet. **Volker Küster**, Professor für Religionswissenschaft an der Joh. Gutenberg Universität in Mainz, befasst sich in seinem Referat zum Thema „Dialog der Bilder“ damit, wie durch Kunst Verständigung in schwierigen Kontexten von Fundamentalismus und Unterdrückung gelingen kann. Denn Künstler\*innen können mit den Mitteln der Bilder Brücken über kulturelle und religiöse Grenzen hinweg bauen. Auch kulturelle Events wie ein Festival bieten Chancen für einen Dialog. Einblicke hierzu eröffnet **Hannan Salamat**, Kultur- und Religionswissenschaftlerin am Zürcher Institut für interreligiösen Dialog, ZIID. Sie lässt bei ihrem Festival „ausARTen“, „islamische“ und „christliche“ Kunst aufeinandertreffen und neue Perspektiven öffnen.

### **Praxisorientierte Workshops: friedensförderndes Potenzial der Kunst erproben**

Vier interaktive Workshops vertiefen am Nachmittag das Thema: **Sabine Rotach**, Leiterin Bildung und Vermittlung am Museum der Kulturen Basel, zeigt Objekte des Museums und wie in deren näherer Betrachtung ein Dialog der Kulturen gefördert wird. **Kapi Kapinga Grab**, Theaterpädagogin, Schauspielerin und Tänzerin, erarbeitet Erkenntnisse über versteckten Rassismus in der Kunst und zeigt Wege auf, vorurteilshafte Denkmuster zu verlernen. **Christian Weber**, Erwachsenenbildner bei Mission 21 und Autor, stellt zu bestimmten Bibelstellen Kunstwerke aus verschiedenen Kontexten vor. Diese zeigen auf eindruckliche Weise deren Friedenspotenzial auf. Und **Leila Semaan**, Trainerin für Konfliktbearbeitung und Theatermacherin, lässt die Teilnehmenden entdecken, wie künstlerische Interventionen friedvolles Zusammenleben stärken.

Christoph Rácz, Mission 21

**Fachtagung „FriedensKunst“:** Freitag, 25. März 2022, 9–17 Uhr. Mission 21, Hotel Odelya, Missionsstr. 21, 4055 Basel. Möglichkeit der Teilnahme via „Zoom“. Anmeldung/weitere Infos: [www.mission-21.org/fachtagung](http://www.mission-21.org/fachtagung)  
Vorgängig zur Fachtagung bieten wir die Möglichkeit an, mit Referierenden Interviews zu führen.  
Kontakt: Claudia Buess, Leiterin Bildungsveranstaltungen, +41 61 260 23 35 [claudia.buess@mission-21.org](mailto:claudia.buess@mission-21.org)

Mission 21 engagiert sich in Projekten der nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit, Nothilfe und Wiederaufbau. Unsere Arbeit orientiert sich an der UN-Agenda 2030. Mission 21 leistet Bildungsarbeit, fördert interreligiöse Verständigung und schafft interkulturelle Begegnungen. [www.mission-21.org](http://www.mission-21.org)